

Gemeindebücherei: Hirschberg jetzt Mitglied im Verbund Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar / Onleihe bietet Nutzern viele Vorteile

40 000 E-Medien ab sofort per Knopfdruck

HIRSCHBERG. Bücherwürmer wird es freuen: Die Gemeinde ist seit dem Tag der Bibliotheken (24. Oktober) Mitglied im Verbund Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar. Zudem besteht ab sofort die Möglichkeiten, Bücher, Hörbücher, Musik, Videos, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form herunterzuladen. Der offizielle Startschuss wurde in der Leutershausener Filiale der Gemeindebücherei gegeben.

Die scheidende Büchereileiterin Monika Dambier-Englert und ihre designierte Nachfolgerin Irene Masih und der IT-Fachmann der Verwaltung, Michael Frank, waren sichtlich stolz, dieses neue Angebot für die Nutzer vorzustellen. Für Bürgermeister Manuel Just setzt die Gemeinde mit diesem Projekt ein echtes „Ausruferzeichen“. „Das ist in der Tat ein historischer Tag in der 38-jährigen Geschichte der Gemeindebücherei“, sagte Just und würdigte die Arbeit des Büchereiteams. Das digitale Zeitalter, welches Einzug in der Bibliothek halte, beschrieb er neben der Industrialisierung als die Veränderung schlechthin für Wirtschaft und Gesellschaft. „eBooks, ePapers, eAudio – dies alles ist nun elektronisch abrufbar. Dass die Büchereien dies anbieten, zeigt, dass sie zeitgemäß sind“, betonte er.

Bestellen rund um die Uhr.

Regina Herhoff, Geschäftsführerin des Verbunds, freute sich über das neue Mitglied Hirschberg, welches wie Leimen und Sandhausen zum 24. Oktober beigetreten war. Herhoff schilderte auch den Vorteil der

Onleihe und Metropol-Card

■ Die Gemeinde ist jetzt Mitglied des Verbunds Metropol-Card. Weitere Mitglieder in der Region: Heddesheim, Ladenburg, Schriesheim, Weinheim und Laudenbach.

■ Die Metropol-Card, der gemeinsame Leseausweis, bietet Zugang zu den 32 Bibliotheken des Verbundes. Sie kostet **20 Euro**.

■ Die Onleihe, die Zugang zu **40 000 elektronischen Medien** bietet, kostet nichts zusätzlich. Alle Leser der Gemeindebücherei (Kinder kostenlos, Erwachsene für eine Jahresgebühr von zehn Euro), können sie nutzen.

■ Viele Fragen rund um die Onleihe werden **unter dem Punkt „Hilfe“ auf der Onleihe-Seite** oder über das offizielle Nutzer- und Austauschforum userforum.onleihe.de beantwortet.

■ Das neue Angebot der **metropol-bib.de** findet man auch als Link auf dem elektronischen Medienkatalog der Gemeinde Hirschberg (OPAC).

Metropol-Card, der gemeinsame Leseausweis, für die 32 Bibliotheken in der Metropolregion. So hätten Nutzer auf 1,7 Millionen klassische Medien Zugriff. Von der Gründung 2007 bis heute wurden 13 000 Karten ausgegeben. Die Möglichkeit, auf metropol.bib.de etwas herunterzuladen, hätten 33 000 Nutzer in Anspruch genommen. Die wiederum hätten bereits 1,4 Millionen E-Ausleihen vorgenommen.



Start frei für das digitale Zeitalter in der Gemeindebücherei: Hirschberg ist nun Mitglied des Verbunds Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar. Zudem kann man jetzt digitale Medien online ausleihen. BILD: FRITZ KOPETZKY

Peter Jan Heissenberger, stellvertretender Leiter der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim RP in Karlsruhe, lobte nicht nur die neue Medienform, sondern auch den Zuwachs an Vielfalt, also die Angebotserweiterung in den digitalen Raum: „Gerade für kleinere Bibliotheken und Gemeinden ist dies eine schöne Sache.“ Heissenberger lobte ferner, dass der Zugang allen Menschen zur Verfügung stehe. Es gebe also keine Barrieren, weil jeder von zuhause alles herunterladen könnte. „Das ist ein rundes Angebot für alle“, fasste er am Ende zusammen.

Irene Masih stellte anschließend die virtuelle Zweigstelle vor, und vor

dem sie funktioniert. Jeder Bibliothekskunde kann ab jetzt rund um die Uhr aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, egal ob von zu Hause aus oder unterwegs. Er braucht dazu nur einen Internetanschluss sowie einen PC, Laptop, Tablet, E-Reader oder Smartphone – und das Ganze kostet nichts extra. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht. Nach Ablauf der Ausleihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch.

Die Leihfristen unterscheiden sich je nach Medium. eBooks können bis zu 14 Tage und Zeitungen bis zu 24 Stunden gelesen werden. Der Ausleihvorgang ähnelt dem Ein-

kaufen in einem Onlineshop. Zum Ausleihen meldet er sich mit den Zugangsdaten seines Benutzerausweises an.

Die eBooks sind in den gängigen Formaten PDF und EPUB und Videos in WMV verfügbar. Mit Ausnahme der Kindle-Geräte von Amazon. Diese können nur die speziellen Amazon-Formate lesen und nicht die der Onleihe.

Wer „onleihen“ will, benötigt zudem folgende kostenlose Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions oder die Onleihe-App. Einmalig muss eine „Adobe ID“ eingerichtet werden, damit die Medien aus der Onleihe geöffnet werden können.

hr

Landfrauen

Theaterbesuch und Fachvortrag

GROSSSACHSEN. Die Vorsitzende der Großsachsener Landfrauen, Karin Reisig, gibt folgende Termine für die nächsten Wochen bekannt. Am Montag, 14. November, kommt Beate Arman vom Landesverband Stuttgart, um die Großsachsenerinnen auf die „Spuren des Plastikmülls“ aufmerksam zu machen. Beginn der Veranstaltung im Anbau der Alten Turnhalle ist um 19.30 Uhr.

Am Freitag, 25. November, gehen die Landfrauen wieder in das Oststadtheater Mannheim und sehen sich das Stück „Wenn die Katze aus dem Haus ist“ an. Beginn ist um 20 Uhr. Der Preis von 26 Euro sollte auf das Landfrauenkonto Großsachsen DE88672901000051843606 einbezahlen. Die Einzahlung gilt sogleich als Anmeldung. Die Landfrauen werden voraussichtlich mit dem Auto fahren, da das Oststadtheater sich jetzt an einem anderen Platz befindet. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Marktplatz in Großsachsen.

Jahresabschluss

Zum Schluss des Jahres findet am Freitag, 2. Dezember, die alljährliche Weihnachtsfeier um 18.30 Uhr im Anbau der alten Turnhalle statt. Um Anmeldungen bei der Vorsitzenden Karin Reisig, Telefon 06201/51951, wird gebeten. Zu den Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder dazu eingeladen.

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (außer Poststücken) liegen Prospekte folgender Firmen bei: EINRICHTUNGSHAUS EHRMANN, Reilingen bei Hockenheim, Hauptstraße 201 GENOSSENSCHAFT BADISCHER FRIEDHOFSGÄRTNER SEGMÜLLER, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252–256

Gemeinderat: Gremium sorgt sich über Entwicklung der Finanzen / Diskussion über Jahresabschluss

Stadträte stellen düstere Prognosen

SCHRIESHEIM. Eigentlich könnte der Schriesheimer Gemeinderat mit der Finanzlage der Stadt vollauf zufrieden sein. Dem Jahresabschluss 2015 ist zu entnehmen, dass sowohl bei Einnahmen als auch bei Ausgaben alles planmäßig verlaufen war. Dasselbe gilt für den ebenfalls in der Sitzung vorgelegten Zwischenbericht für 2016. Zudem hat die Stadt noch Reserven von 2,3 Millionen Euro und kommt 2016 ohne Neuverschuldung aus.

Diese positiven Fakten sahen auch die Stadträte, und trotzdem blickten sie nicht gerade mit Optimismus in die Zukunft. Auch Bürgermeister Hansjörg Höfer gab sich skeptisch. Er wies darauf hin, dass die Stadt im Vergleich zu vor zehn Jahren drei Millionen Euro mehr an Personalkosten zu stemmen habe. „Und wir werden weitere Steigerungen erleben“, so das Stadtoberhaupt. Verantwortlich dafür sind vor allem die Ausgaben für die Kinderbetreuung. Höfer verwies auf den „sehr, sehr hohen Standard“,

den die Stadt Eltern und Kindern biete, mahnte aber auch: „Wir müssen mit Augenmaß handeln.“ Hauptamtsleiter Schmitt prophezeite, dass die Stadt 2017 die Grenze von acht Millionen Euro bei den Personalkosten überschreiten werde: „Das ist Wahnsinn für eine Stadt dieser Größe.“ Robert Hasenkopf-Konrad (Grüne Liste) bemerkte, dass die binnen vier Jahren zusätzlich eingestellten 33 Mitarbeiter fast ausschließlich dem Kindergartenbereich zugutegekommen wären. „Die Einnahmen steigen nicht in dem Maß wie die Aufgaben, die wir künftig zu stemmen haben“, meinte er.

Im laufenden Jahr brauche man keine neuen Kredite, „weil wir vieles nicht gemacht haben“. Die Stadt habe mittlerweile 9,8 Millionen Euro Schulden, „und die Investitionen kommen noch“. In das gleiche Horn stieß Michael Mittelstädt (CDU). Er erinnerte an anstehende Großprojekte wie den Kindergartenbau und die Sanierung des

Schulzentrums. Kämmerer Volker Arras relativierte, denn in Zeiten extrem niedriger Zinsen sei ein Schuldenstand von 9,8 Millionen Euro für Schriesheim „keine Katastrophe“.

Heinz Kimmel (FWV) warf ein, dass die Prokopf-Verschuldung Schriesheims deutlich über dem Landesdurchschnitt liege. Er forderte neue Gewerbeflächen, um die Einnahmen zu erhöhen. Bedarf dafür gebe es. Auch Rainer Dellbrügge (SPD) teilte die Befürchtungen seiner Ratskollegen, merkte aber an: „Wir haben nichts Unnötiges gemacht, sondern sinnvoll investiert.“ In Sachen Schulzentrum hegt Bürgermeister Hansjörg Höfer Hoffnungen auf eine höhere Förderung: „Da bewegt sich etwas.“ Allerdings werde es wegen der nach wie vor unklaren Finanzierung in 2017 noch keine Planung für das Großprojekt geben. Schließlich nahmen sämtliche Stadträte den Jahresabschluss 2015 und den Zwischenbericht 2016 trotz aller Bedenken zustimmend zur Kenntnis. **kba**



Immer wieder wird im Schulzentrum in kleinerem Maßstab renoviert, wie hier im Oktober 2013. Doch Generalsanierung oder Neubau überfordern die Finanzen der Stadt. ARCHIVBILD: SCHWETASCH

Gemeinderat: Mehreinnahmen 2015 liegen bei 750 000 Euro

Gewerbesteuer steigt und schwankt

HIRSCHBERG. „Positive Ausreißer“ bei der Gewerbesteuer sind für die Gemeinde Hirschberg nicht ungewöhnlich. Diese Erfahrung machte die Kommune auch 2015. 3,6 Millionen Euro wurden angesetzt, am Ende waren es mit 4,3 Millionen gut 750 000 Euro mehr.

Gleichwohl will die Kommune weiterhin „konservativ“ kalkulieren. Dies ging aus den Aussagen von Bürgermeister Manuel Just und den Gemeinderäten Oliver Reisig (FDP) und Christoph Oeldorf (Freie Wähler) hervor, als die Jahresrechnung im Gemeinderat beraten und einstimmig befürwortet wurde. Das Argument lieferte Just gleich hinterher. Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer lagen in den vergangenen Jahren zwischen 3,2 und knapp fünf Millionen Euro.

Bei der Grundsteuer B (Plan: 970 000 Euro; Ergebnis: 1,02 Millionen Euro) gab es 2015 hingegen keine großen Veränderungen. Und der Einkommensteueranteil – für Just der wichtigste Wert – stieg um 71 000 Euro auf knapp 6,3 Millionen Euro. Dieser Wert schwankt laut Verwaltungschef nicht so stark und dokumentiert zudem, dass Hirschberg im Kreis pro Kopf den höchsten Einkommensteueranteil habe.

Weniger Grundstücke verkauft

Bei der Kreisumlage (3,4 Millionen) und der FAG-Umlage (2,6 Millionen Euro) gab es ebenfalls zwischen Plan und Ergebnis keine gravierenden Unterschiede. Die Gewerbesteuerumlage stieg von 787 000 Euro auf 846 000 Euro. Für Personal gibt die Gemeinde drei Millionen Euro (15 Prozent) aus. Und der Nachwuchs (Kindergärten und Krippen) kostete die Kommune 2015 drei Millionen Euro. Für die

Sanierung

Los geht es mit dem Kanal

LEUTERSHAUSEN. Die Sanierungsmaßnahme für Kanal, Wasser und Straße im Bereich Kapellenweg, Großsachsener Straße und Eichendorffstraße beginnt am kommenden Mittwoch, 2. November. Der Ablauf im ersten Bauabschnitt sieht laut Hirschberger Bürgermeisteramt vor, dass im Kapellenweg zuerst der Kanal durch größere Rohre ausgetauscht wird.

Erst im Anschluss daran kann die Wasserversorgungshauptleitung erneuert werden.

Zudem werden im Zuge dieser Maßnahme die Grundstücksanschlüsse für den Kanal und die Wasserversorgung jeweils bis zur Grundstücksgrenze erneuert.

Kosten: 1,3 Millionen Euro

Der zweite Bauabschnitt betrifft die Eichendorffstraße zwischen der Großsachsener Straße und der westlichen Einmündung des Adalbert-Stifter-Ringes.

Die Bauarbeiten beginnen hier voraussichtlich im Frühjahr 2017. Der dritte Bauabschnitt ist in der Großsachsener Straße, zwischen Kapellenweg und Platanenstraße. Hier beginnen die Arbeiten voraussichtlich im Sommer 2017.

Laut Verwaltung wird die komplette Maßnahme bis zum Herbst 2017 abgeschlossen sein. Die Umleitungsstrecken im Ortsteil Leutershausen werden entsprechend ausgeschleift sein, fügt das Bürgermeisteramt noch hinzu.

Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten sollen sich auf rund 1,3 Millionen Euro belaufen. **hr**

WIR GRATULIEREN

SCHRIESHEIM. Hannelore Hildner feiert heute ihren 75. Geburtstag. Heinz Sieber wird morgen 85 Jahre alt. Gudrun Nicklaus kann morgen auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Ulrike Weiler feiert morgen ihren 70. Geburtstag.